Herren Bezirksoberliga Gr. 2

SV 1964 Ermschwerd : ESV Jahn 1871 Treysa
Samstag, 24.09.2022, 18:00 Uhr

Müller macht den Sack zu

Dieses Spiel hielt, was es versprach: Mit 9:6 in den Spielen und 32:26 in den Sätzen gewannen die Spieler vom SV 1964 Ermschwerd ihr Heimspiel in der Herren Bezirksoberliga Gr. 2 gegen den ESV Jahn 1871 Treysa. 200 Minuten lang wurde am Samstag mitgefiebert, ehe Mirko Müller den Sieg im entscheidenden Moment perfekt machte. Die Heimmannschaft profitierte auch davon, dass die Gäste in ihrem 2. Saisonspiel mit einem Ersatzspieler antreten mussten. Eine starke Leistung zeigte das untere Paarkreuz mit Tusch und Müller, welches in den Einzeln ungeschlagen blieb.

Zum Auftakt des Mannschaftkampfes standen sich zunächst die Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Probleme zu Beginn des Spiels mussten Schober / Wiatrek zunächst überwinden, bevor ihr 3:1-Erfolg feststand. Im Satzergebnis eindeutig verlief das Match von Amend / Meyer, das sie mit 0:3 und damit ohne Satzgewinn gegen Ferreau / Salin verloren. Berichtenswert war bei diesem Spiel, dass alle Sätzen mit jeweils nur zwei Punkten Vorsprung ins Ziel gebracht wurden. Kurzfristig sah es gut aus, aber letztlich waren Tusch / Müller bei ihrer Vier-Satz-Niederlage von Fenner / Albrecht dann doch niedergerungen worden. Nach den anfänglichen Doppeln gingen nun der Topspieler des Gastgebers und die Nummer 2 des Gästeteams bei einem Stand von 1:2 an den Tisch. Beim Erfolg von Florian Schober gegen Sascha Heinmöller konnte nur der erste Satz nicht gewonnen werden. Dabei blieb es aber auch, so dass der Punkt final an die Heimmannschaft ging. Einen Zähler für die Mannschaft verpasste Martin Wiatrek bei der knappen Niederlage im fünften Satz gegen Christoph Ferreau. Beim Spielstand von 2:3 ging es nun weiter, als das mittlere Paarkreuz sich gegenüberstand. Gut gekämpft, aber verloren, hieß es bei der anschließenden 1:3 Niederlage jedoch für Michael Amend in dem im Vorhinein als offen eingeschätzten Spiel gegen Gerd Fenner. Keinen Punkt beisteuern konnte Ingo Meyer im Spiel gegen Dierk Salin, das 0:3 verloren ging. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz duellierte, stand es zu diesem Zeitpunkt 2:5. Eher wenig Gegenwehr bekam Michael Tusch derweil beim 3:0 von Jens Albrecht. Da gab es nichts zu rütteln. Der Start in die Partie hätte für Mirko Müller besser laufen können, doch gewann er nach Verlust des ersten Satzes das Spiel gegen Steffen Heber noch mit 3:1 und steuerte somit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 4:5. Trotz anfänglichen Problemen im ersten Satz drehte derweil Florian Schober das Spiel gegen Christoph Ferreau und gewann mit 6:11, 11:9, 11:5 12:10. Mit einem Sieg im finalen fünften Satz ging die im Vorfeld anhand der TTR-Werte bereits als recht offen einzuschätzende Partie am Nachbartisch zu Ende. Martin Wiatrek gewann gegen Sascha Heinmöller mit 3:2. Einen sicheren Punkt für sein Team holte Michael Amend bei seinem Sieg in drei Sätzen gegen Dierk Salin und gestaltete die auf dem Papier anhand der TTR-Werte wesentlich enger eingeschätzte Partie damit deutlicher, als man es zunächst erwarten konnte. Das Resultat vor dem Match der beiden Vierer zeigte ein 7:5. Zwischenzeitlich konnte Ingo Meyer zwar einen Satz für sich entscheiden, verlor das im Vorhinein als in etwa ausgeglichen eingeschätzte Spiel gegen Gerd Fenner aber trotzdem klar mit 10:12, 7:11, 12:10, 7:11. Nur einen Satz verlor Michael Tusch beim 11:7, 9:11, 11:8, 11:6 gegen Steffen Heber und holte somit einen Punkt für seine Mannschaft. Beim Erfolg von Mirko Müller gegen Jens Albrecht konnte nur der erste Satz nicht gewonnen werden. Dabei blieb es aber auch, so dass der Punkt final an die Heimmannschaft ging. Ein insgesamt knapper Mannschaftskampf fand somit sein Ende.

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 24.09.2022 (23:16) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Durch diesen Sieg hat der SV 1964 Ermschwerd nun einen Saison-Sieg, eine Niederlage bei 0 Unentschieden auf dem Konto, während der ESV Jahn 1871 Treysa nach der Niederlage jetzt einen Saison-Sieg, eine Niederlage bei 0 Unentschieden als bisherige Saisonbilanz zu verbuchen hat. Die nächsten Mannschaftskämpfe bestreiten die beiden Teams nun gegen den TTC 1952 Todenhausen (SV 1964 Ermschwerd) bzw. gegen die TG 1863 Großalmerode (ESV Jahn 1871 Treysa).

Statistik:

SV 1964 Ermschwerd

Doppel: Schober / Wiatrek 1:0, Amend / Meyer 0:1, Tusch / Müller 0:1

Einzel: F. Schober 2:0, M. Wiatrek 1:1, M. Amend 1:1, I. Meyer 0:2, M. Tusch 2:0, M. Müller 2:0

ESV Jahn 1871 Treysa

Doppel: Ferreau / Salin 1:0, Heinmöller / Heber 0:1, Fenner / Albrecht 1:0

Einzel: C. Ferreau 1:1, S. Heinmöller 0:2, D. Salin 1:1, G. Fenner 2:0, S. Heber 0:2, J. Albrecht 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 24.09.2022 (23:16) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").